



Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Dusidorf * Pfarrerin Dagmar Gruß * Bahnhofstraße 65 * 53123 Bonn

TRIGGERWARNUNG: Sexualisierte Gewalt

Fragebogen zur Erstellung eines Konzeptes der Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

Haltung der Achtsamkeit

Die Evangelische Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf hat ein aktives und vielfältiges Gemeindeleben. Zahlreiche Einrichtungen, Angebote und Initiativen sprechen Menschen jeder Altersgruppe an. Ein besonderer Schwerpunkt im kirchlichen Leben war immer schon und ist bis heute die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Die Kirchengemeinde ist Trägerin einer Kindertagesstätte, des Joki-Familienhauses, das auch zertifiziertes NRW-Familienzentrum ist. Es gibt die Joki-Mäuse, Eltern-Kind-Spielgruppen, die Angebote und Gruppen des Joki-Jugendzentrums, verschiedene Kinder- und Familiengottesdienste, den Konfirmandenunterricht ... Woche für Woche kommen viele Kinder und Jugendliche in verschiedenen Gruppen hier in der Gemeinde zusammen.

Wir wünschen uns, dass die engagierte Arbeit in den verschiedenen Bereichen von einer inneren Grundhaltung der Wertschätzung und des Respekts getragen ist. Sie erwächst aus dem Anspruch des christlichen Menschenbildes, das in jedem Menschen ein Abbild Gottes sieht. Diesem hohen Anspruch sollen sich alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in unserer Kirchengemeinde verpflichtet wissen.

Wir möchten gerne, dass eine Haltung der Achtsamkeit in unserer Gemeinde lebendig ist, damit alle hier einen Ort vorfinden, an dem sie insbesondere vor sexualisierter Gewalt und anderer Gefährdung geschützt sind.

Was ist mit „sexualisierter Gewalt“ gemeint?

Dabei geht es sowohl um grenzverletzendes Verhalten, das unbeabsichtigt oder beabsichtigt geschieht (wie z.B. unangenehme Berührungen, Witze unter der Gürtellinie, herabwürdigende Redeweisen, Fotos), wie auch um bewusste sexuelle Übergriffe (körperlicher und nicht-körperlicher Art) bis hin zu strafrechtlich relevanten Formen sexualisierter Gewalt.

Schutzkonzept

Als Kirchengemeinde wollen wir ein „Institutionelles Schutzkonzept“ erarbeiten, das Regeln und Maßnahmen darstellt, wie wir uns und alle um uns herum für das Thema sensibilisieren und Schutzbefohlene vor sexualisierter Gewalt bewahren. Es braucht einen regen Austausch aller Verantwortlichen und Mitarbeitenden. Wir bitten Sie deswegen, diesen Fragebogen auszufüllen.

Einige Hinweise zum Fragebogen

Schreiben Sie uns Ihren persönlichen Eindruck zu den Fragen auf. Nicht jede Frage muss beantwortet werden. Sollte der Platz für die Beantwortung nicht ausreichen, heften Sie bitte ein Blatt mit Ergänzungen an. Bleiben Sie gerne anonym, und werfen Sie diesen Fragebogen in einen der Briefkästen an der Johanniskirche. Sie können auch gerne andere einladen, den Fragebogen auszufüllen. Er liegt im Kindergarten, in der Johanniskirche und im Gemeindehaus aus und ist auch auf den Homepages (www.johanniskirche.de und www.joki-familienhaus.de) hinterlegt.

1. Konkrete – eigene und/oder wahrgenommene - Erfahrungen in meinem Umfeld

Gab es in der Vergangenheit Vorfälle sexualisierter Gewalt, von denen Sie gehört haben?

.....
.....
.....

Gab es Situationen, in denen Sie sich unwohl gefühlt haben?

.....
.....
.....

Gab es Vorfälle anderer Gewalt (z.B. Vernachlässigung, verbale Demütigung, Mobbing usw.), die Sie mitbekommen haben?

.....
.....
.....

Wie wurden die Vorfälle in der Gemeinde thematisiert?

.....
.....
.....

2. Strukturen und Führungsstil

Wie ist der Führungsstil in der Gemeinde – beteiligen sich viele oder bestimmen wenige autoritär?
Werden die Ehrenamtlichen auch gehört?

.....
.....
.....

Wie laufen Entscheidungsprozesse in der Gemeinde ab?

.....
.....
.....

Haben Sie das Gefühl, dass es heimliche Hierarchien gibt? Heimliche Leitungen?

.....
.....
.....

Gibt es ein Beschwerdemanagement?

.....
.....
.....

Gehen Mitarbeitende Problemanzeigen nach?

.....
.....
.....

Wie wird in der Gemeinde mit Gerüchten umgegangen?

.....
.....
.....

Wenn Sie den Verdacht eines sexuellen Übergriffs hätten, wohin würden Sie sich damit wenden?

.....
.....
.....

3. Gelegenheiten

Gibt es Gelegenheiten, die einen sexuellen Übergriff besonders leicht machen würden?

.....
.....
.....

Wo entstehen besondere Vertrauensverhältnisse zwischen Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern, die ausgenutzt werden könnten?

.....
.....
.....

4. Weiterer Handlungsbedarf

Wo besteht aus Ihrer Sicht noch welcher Handlungsbedarf?
Welche organisatorischen Änderungen schlagen Sie vor?

.....
.....
.....
.....
.....
.....

5. Worauf möchten Sie noch aufmerksam machen?

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Haben Sie Gesprächsbedarf?

Gerne können Sie sich an die
Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe und Lebensfragen wenden:
Herrn Thomas Dobbek
info@beratungsstelle-bonn.de
Telefon 0228-6880-150

Vielen Dank für Ihre Beteiligung!

Bonn, im April 2021